

## 2000



Millenniumskirmes vom 4. bis 8. August

Am Sitterhof stand eine Burg aus Tannengrün, mit 5.000 Röschen geschmückt, unter einem riesigen Fahnenmeer.

Das ganze Dorf hatte geholfen, unser Dorthausen festlich zu schmücken.

Deshalb lud die Königsgruppe am Donnerstagabend alle Freunde zur Einweihung der Königsresidenz ein.

Mit über 300 Gästen, viel Bier und einem Spanferkel wurde es die Nacht der Nächte.

Zum Senioren-Nachmittag marschierte König Günter Gehrman mit seinen Ministern Ralf und Christian Storms vor 110 Gästen, die es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen ließen.

Der Samstag begann mit dem Errichten des 25,10 m hohen Königsmaien an der Residenz, Am Sitterhof, den 20 starke Männer mit Leitern und Seilen in zehn Minuten hochzogen.

Anschließend wurden Kränze an der Kapelle in Kothausen und in der St. Josef-Kapelle in Dorthausen niedergelegt.

Im Festzelt musste die Schützengruppe Dorthausen gleich mal nach vorne kommen.

Rolf Müller hatte es am Freitag so eilig; erfuhren wir vom Präsidenten, dass Rolf den

Kuchen vergaß. Udo Pütter war so durcheinander, er kam am Freitag ohne Uniform ins Festzelt. Marc Windheuser war so müde gewesen, dass er am Tisch einschief, und Erwin Sendke hat den Minister Christian sogar tätlich angegriffen.

Dafür musste jeder Einzelne drei Strafrunden im Paradeschritt durch das Zelt marschieren. Damit fing ein riesiges Programm zum Samstagabend an.

Die Marinegruppe Dorthausen ließ ihr neues Mitglied, Holger Hurtz, nur mit einer Badehose und einer Taucherbrille bekleidet, taufen.

Doris Kohnen und Maria Müller, von den Lachmöwen, traten als "Herzilein" auf.

Die Mennrather Dream-Boys traten mit ihrem Männerballett auf. Beide Programmpunkte brachten eine Riesen-Stimmung in das Zelt.

Zum Schluss gab es noch eine Bauchtänzerin, extra zum Geburtstag vom Minister Christian.

Viel Mühe hatten sich die Marinegruppe und die Bewohner der Viehstraße gemacht, zur Ausschmückung der Messe "Neue Kapelle Schroyen" auf dem Landbauernhof Schroyen. Nach der Messe ging es zurück zum Sitterhof.

Dort gab es noch die Parade vor dem König und anschließend ging es ins Festzelt.

Hier begrüßte Präsident Wilfried Theißen die Ehrengäste, aber vor allem unseren Hydranten-König, Günter Gehrman, den Internet-Minister, Ralf Storms, den Sicherheits-Minister, Christian Storms.

Vom Jägerzug Kothausen musste Markus Schmitz vor unseren Präsidenten treten und wurde gefragt, wieso er denn am Morgen zu spät kam.

Die Antwort kam prompt: „Ich hatte Malaria!“ Wegen besonders schlechter Ausrede musste Markus daraufhin vier Strafrunden marschieren.

Das schwarze Schaf der Kohlengruppe hieß Karl-Heinz Bielefeld, er fehlte auch beim Antreten.

Dafür bekam er den Schweineorden durch ihren Gruppenführer Willi Kohlen.

Schweineorden und Trillerpfeife wurden der Kohlengruppe feierlich von der Königsgruppe wieder neu überreicht, da diese Utensilien abhandengekommen waren.

Gleich drei Strafrunden musste der gesamte Jägerzug Einsiedler marschieren, weil es die faulste Gruppe in unserem Heimatbezirk ist.

Samstag, auf dem Weg nach Kothausen, verschwand plötzlich die halbe Gruppe im Feld.

Am Sonntagnachmittag platzte unser Dorf mal wieder aus allen Nähten; vor allem Schützenbrüder aus Rheindahlen, Günhoven und Hehn vergrößerten unseren Festzug enorm.

Am Sitterhof wurden mit viel Beifall unsere Königin Gisela Gehrman und die Ministerinnen Denise Dresen und Sandra Storms begrüßt.

Nach der großen Parade vor der Königin zog man in das Festzelt. Bezirksbundesmeister, Horst Thoren, zeichnete Rolf Müller und Manfred Frohn mit dem "Silbernen Verdienstkreuz" aus.

Auch an diesem Abend spielte die Band " Querbeet ", doch der Höhepunkt war die Samba-Gruppe aus Brasilien.

König Günter nahm natürlich einen Ehrenplatz ein, er setzte sich mitten auf die Bühne, um besser sehen zu können.

Mit den 60 er Köppen auf den Klompen fielen die Lachmöwen und die Schützengruppe Dorthausen im Schützenzug auf.

Auch bei der Klompenparade machte die neue Gruppe aus Dorthausen, die "Marine-Kids 2000", ein gutes Bild.

Beim anschließenden Klompenball bedankten sich die Klompenfrauen vom Sitterhof "Vier-Jahreszeiten" ganz besonders bei der Königsgruppe für die außergewöhnlich schöne Kirmes. „Es war einmal im Jahr 2000 ...“, so begann ein Gedicht zur Kirmes, vorgetragen von den Kothausener Schützenmädels.

Zum Songtitel " I will survive " tanzten die Lachmöwen, als Zugabe gab es „We do the Cha-Cha“.

Die Klompenfrauen der Kohlengruppe bedankte sich beim König für die schöne Kirmes mit einem Stargast: - A n t o n a u s T i r o l - alias Konrad Storms.

Ein Musical-Festival brachte die gesamte Dahleener Heide: CATS, mit dabei Frohn, Mani, als kas-trierter Kater, STARLIGHT-EXPRESS und zum Abschluss DAS PHANTOM DER OPER, die dann von anderen Gästen noch engagiert wurden, diesen Auftritt dort zu wiederholen.

Großer Andrang war beim Vogelschuss, und so brauchte man nicht lange zu warten, bis der Vogel fiel.

Neuer Schützenkönig wurde Manfred Frohn aus der Dahleener Heide.

Ihm zur Seite standen Jürgen Neunkirchen und Walter Grote als Minister.

Dienstag war, wie jedes Jahr, "Blutwurstessen" in der Steinshütte.

Ganz neu war am Abend dafür die Abschlussparade vor dem Königshaus.

Unser Präses, Pastor Leo Eißer, kam sogar mit Schwester Stephanie zu Besuch in das Festzelt. Hier konnte er Wilfried Theißer beim Stechschritt bewundern.

Drei Strafrunden musste unser Präsident marschieren, weil es auch in diesem Jahr wieder zwei verschiedene Zugpläne gegeben haben soll!!! Holger Hurtz, von der Marinegruppe, musste gleich fünf Strafrunden hinlegen; er hatte die Fahne bei der Messe nicht festgehalten, sondern nur angelehnt.

Nach einem leichten Windstoß fiel die Fahne um und begrub beinahe unseren Pastor.

Auch Willi Kohlen und Konrad Storms mussten noch zwei Strafrunden marschieren.

Bei dieser Anstrengung nahmen beide rapide ab, sie verloren sogar ihre Hosen.

Nach der Königsproklamation ging es weiter mit der Verlosung.

Die Uniform der "beizigsten Kassiererin" trug Lisbeth Müller mit Würde hoffen wir, dass sie auch mit den Einnahmen mal zufrieden ist.  
 Noch lange wurde zur Musik der Band "Opus 2" getanzt.  
 Zum Schluss sangen alle Festbesucher:  
 "Dat wor en Super Kirmes, dat wor en Suuuuper Kirmes ..." und so ging auch die Millenniums-Kirmes leider zu Ende.

2001



Kirmes vom 4. bis 7. August

Wie ein grün weißes Dach wirkten die über 200 Meter der Straße in geringen Abstand gespannten Fähnchen Girlanden und die in mehrwöchiger Arbeit entstandene Königsresidenz glich einem kleinen Märchenschloss.

Eingeweiht wurde das Königshaus an der Dahleener Heide bereits am Donnerstag mit vielen Gästen.

Dabei überraschten Kohlengruppe und Jägerzug mit einer großen Playback-Show.

Unser Kirmesplatz war mal wieder das größte Problem, nachdem man auf dem Spielplatz sehr versteckt am Sitterhof aufgebaut hatte, fehlte eine geeignete Stromquelle.

Doch die St. Rochus-Bruderschaft Broich-Peel half mit einem 200 m langen Kabel aus, womit eine geeignete Zapfstelle erreicht werden konnte.

Am Freitag zum Senioren-Nachmittag, der mittlerweile enorme Besucherzahlen aufweist, gab es gleich den ersten Auftritt.

Anni Hommen, aus der Klompengruppe Dahleener Heide, begeisterte das Publikum als *Trude Herr*, mit dem Titel: "Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann."

Pünktlich zur Kirmes wurde es etwas kühler im Dorf, den kurzen Regenschauern waren zu den Kirmestagen eher angenehm und wir kamen bei den Festumzügen außer Dienstag immer trockenen Fußes zum Zelt.

Nachdem Errichten des Königsmaien gab es die Vorparade an der Frohn-Allee, dabei irritierte manchmal die rote Ampel am Königshaus.

Weiter zog man an der Grote-Burg und am Truck-Stop vorbei in Richtung Kothausen, zur Kranzniederlegung.

Hier wurde zum Totengedenken besonders für Heinz Heynckes gebetet, der an diesem Tag verstorben war.

Nach dem großen Zapfenstreich an der Kapelle Dorthausen wurde der Ball im Festzelt eröffnet.

Wilfried Theißen begrüßte unseren Kultur-König Manfred Frohn mit Anita, den Gesundheits-Minister Jürgen Neunkirchen mit

Monika, sowie Transport-Minister Walter Grote mit Karin.

Die Band „*Surprise*“ spielte zum Tanz auf, aber es gab noch viele Showeinlagen.

Die Mennrather Dreamboys standen auf dem Programm und zu später Stunde die Klompengruppe und der Jägerzug Dahleener Heide. In den letzten fünf Jahren sind diese

Gruppen durch ihre Darbietungen berühmter Szenen aus verschiedenen Musicals, wie „Cats“, „Starlight-Express“ oder das „Phantom der Oper“ stadtbekannt geworden. In diesem Jahr kamen die Szenen aus den Musicals „Joseph“, „Die Schöne ist das Biest“ und der „Tanz der Vampire“.

Mit akrobatischen Einlagen, wie die hohe Rückenlage oder die kleine Waage wurde die Auf-  
führung zu einem Riesenerfolg.

Unter dem Kommando von Hauptmann Ralf Storms, der auch am Samstagabend als Pharao in der Mitternachtsshow mitwirkte, ging es zur Kirche.

Pfarrer Leo Eißer feierte mit dem Rest der Bruderschaft die Messe.

Leider fehlten wieder etliche Schützen beim Hochamt, eine Schande für die Bruderschaft.

Zum Frühschoppen wurde natürlich der Schweineorden der Kohlengruppe vergeben.

Minister Walter Grote wurde nach vorne gebeten, denn er fehlte beim Antreten.

Als Entschuldigung sagte er zum Gruppenführer Willi Kohlen: „ich habe nicht verschlafen, ich war nur unsichtbar.“

Große Aufregung auch bei der Marinegruppe, der neue Matrose Ronni Klug trug blaue Socken und er ist Nichtschwimmer, da war freies Trinken bei der Marine fällig.

Bezirksbundesmeister Horst Thoren überreichte für besondere Verdienste an Ralf Storms, Albert Essers und an Bernd Weyermanns das silberne Verdienstkreuz.

Traumhaftes Wetter gab es zur großen Parade vor der Königin.

Viel zu klein war die Dahleener Heide für den riesigen Festzug.

Auch unser Festzelt platzte aus allen Nähten, denn es waren viele befreundete Gastbruderschaften in Dorthausen erschienen.

Nachdem Präsident Wilfried Theißen „Könige und Brudermeister, Minister und alle Ehrengäste begrüßt hatte, spielte die Blasmusik Hardt unter Show-Dirigent Hennes Windheuser ein Konzert.

Zum Königsball spielte wieder die Band „Surprise“ auf.

Die Jugend der Dahleener Heide hat noch etwas ganz besonderes, in Original Kostümen trat Andreas Grote als Stefan Raab auf, mit „Wade, Hade, Dudeda.“

Am Schlagzeug war René Druch, an der Gitarre Daniel Döll und Christian Frohn und die beiden süßen Go-Go-Girls waren Sabine Steffens und Sarah Blauen.

Mit phantasievollen Klompen traf Mann, Frau und Kind sich am Montagmorgen in der Steinshütte.

Gemeinsam zogen wir zur Dahleener Heide, zum Biwak bei König Manfred II.

Die anschließende Klompenparade war wieder sehr lustig, die Jungs vom Jägerzug Kothausen trugen zu diesem Anlass eine Perücke aus Stroh (neue Ernte).

Der traditionelle Klompenball, der eigentliche Höhepunkt in Dorthausen ( noch schöner ist nur noch der Rosenmontag in Köln) war wieder Spitzenklasse.

Die Klompenfrauen aus Dorthausen waren wieder völlig außer Kontrolle, darum hatten auch die Frauen der Over-Gruppe besondere Karten am Hals, mit Namen und Adresse, wie bei der Kinderlandverschickung.

Das war auch nötig, denn die Gruppe trank den Feigling-Rekord von 210 Fläschen, mit nur 7 Frauen.

Die Klompengruppe Dahleener Heide tanzte als Reitergarde für den König und die Lachmöwen trugen Frösche als Rucksäcke und überreichten einen Wackelpudding. Die Schützenmädels als Kothausen hatten ein zweites Biwak im Zelt, mit Wurst, Brot und Käse, zur Stärkung.

Die brauchten Sie auch, denn die Gruppe tanzte „Hey Baby“ für den König.

Die Gruppe „de letzte Klomp“ musste gleich vier Mal im Stehschritt durch das Zelt marschieren. Schuld war wieder

Johannes, er hatte nämlich die Fahne am Haus verkehrt aufgehangen.

Aber das Beste kam erst noch, der Auftritt der Kohlengruppe, mit Ballettröckchen und weißem Gesicht, tanzten die Männer den Schwanensee.

Aber der Vogel machte in diesem Jahr Kummer, irgendwie klemmte er fest und hing blöde im Schießstand, doch beim 349. Schuss wares soweit, Dorthausen hat einen Kaiser.

Nachdem Peter Berner schon zweimal König in Dorthausen war, darf er sich nun Kaiser nennen. Seine Minister sind Johannes Windheuser und Rudi Giza.

Wie in jedem Jahr wurde heiß über die Kirmes diskutiert beim traditionellen Blutwurstessen, am Dienstagmorgen in der Steinshütte.

Die Abschlussparade in der Frohn-Allee verlief ohne Zwischenfälle, aber beim Marsch zum Festzelt wurden alle noch kräftig nass.

Gleich sieben Mal musste die Marinegruppe durchs Zelt marschieren, wegen fehlender Kopfbedeckung bei der Parade.

Der Jägerzug Einsiedler blieb davon verschont, da sie von König Manfred II begnadigt wurden.

Manfred und Anita, Jürgen und Monika, Walter und Karin, die Königsgruppe 2001 wurden mit tausend Wunderkerzen im Zelt bejubelt, es war einfach eine Super-Kirmes.

Kaiser Peter und Kaiserin Christa Berner wurden proklamiert, ihnen zur Seite stehen Rudi und Brigitte Giza, sowie Johannes und Ilona Windheuser.

Nach der Verlosung wurde das Zelt langsam leerer.

Beim letzten Bier an der Theke fragte ich den König Manfred, wie es ihm gefallen hat? „Es war einfach toll“ antwortete er, „aber der Günter, der hat mir gefehlt“.

## 2002



Kirmes vom 2. bis 5. August

Alles für die Kirmes, Alles für den Verein!

Das war schon ein kaiserliches Kränzen in diesem Jahr, 610 l Pils, 130 l Alt, dazu Obstler, Feiglinge und vieles mehr.

Besonders lustig ging es am Mittwochabend zu.

Es war schon Mitternacht und Kaiser Peter lag ruhig im Bett.

Doch hinter der Burg, auf dem Bürgersteig, saßen bei Kerzenlicht mit reichlich Obstler versorgt, Marlene und Ewald; Rosemarie und Leo; Kassiererinnen Lisbeth; Präsident Wilfried, sowie Ministerin Brigitte und Kaiserin Christa.

Auch das schwere Unwetter konnte uns nicht bremsen, alle Fähnchen hingen, die Kapelle war wie-der trocken gelegt, die Kaiserburg stand in vollem Glanz und Billa stand frisch gebadet, mit Lockenwickler im Haar auf dem Balkon, das Dorf war nun festlich geschmückt, die Kirmes konnte beginnen.

Mit lauten Kanonenschüssen fing die Kirmes an, denn ein weiteres Jubelpaar gab es im Dorf, Anni und Willy Hufschmidt feierten ihre Goldhochzeit.

Aber auch beim Kaiser ging es heiß her, mit einem Spanferkel, viel Musik und viel Bier, wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Freitagnachmittag wurde die Kirmes mit dem Senioren-Nachmittag offiziell eröffnet.

Dabei kam es zu einem unschönen Zwischenfall.

Minister Johannes Windheuser gab sein Amt ab.

Eine halbe Stunde später hatten wir schon einen (Ersatz-) Minister: Stefan Berner.

Schnell wurde klar, dass Stefan kein Ersatz war, sondern ein Glücksfall für die Kirmes. Auch die anschließende Party im Festzelt wurde ein voller Erfolg.

Dazu trug auch die Tanzgruppe aus Grefrath bei, gestiftet von den Lachmöwen und den Kindern der Kaisergruppe.

Ein heftiger Regenschauer am Samstagnachmittag machte uns Sorgen.

Nass bis auf die Haut kamen wir am Kaiserhaus an und niemand war da, nur Stefan zeigt sich dem Volke.

Rudi Giza war dabei noch schnell, nach dem Regen das Blumenbeet aufzulockern und Peter stand noch unter der warmen Dusche.

Zum Mairichten waren alle da und der Regen hatte aufgehört.

Auf dem Weg zur Kranzniederlegung beruhigten uns die Kothausener, es gäbe keinen Regen mehr, schließlich hat Kothausen 20 Sonnenstunden mehr im Jahr wie Dorthausen und die würden jetzt beginnen.

Die drohenden dunklen Wolken am Himmel wäre, die Abenddämmerung, die im August früher käme und sie behielten auch Recht.

Auch der große Zapfenstreich ging gut über die Bühne, aber danach beschloss unser Oberst, Heinz Slaats, sofort zum Festzelt zu marschieren.

Der Eröffnungsball im Festzelt hatte es in sich.

Hoher Gast war Bezirksbundesmeister Horst Thoren, der verdiente, Mitglieder auszeichnete.

Für „beispielhaften Einsatz“ erhielten Peter Welters und Manfred Nakötter das Silberne Verdienstkreuz.

Kaiser Peter Berner und Wilfried Theißen bekamen für besonderen Einsatz und Engagement den Hohen Bruderschaftsorden.

Die Altkönigsgruppe hatte dem Kaiser einen Auftritt der Sängerin Tamara, aus Wickrath geschenkt.

Auch die Klompengruppe und der Jägerzug Dahleener Heide leistete einen Beitrag zum Gelingen des Abends, mit einer „Reise durch Hollywoods Filmgeschichte“, die über Schottland mit einem zünftigen Cancan in Paris endete.

Die Messe am Sonntag, im Hof der Familie Hoven, gab die Hardter Blasmusik den musikalischen Rahmen vor.

Der Höhepunkt war natürlich die große Parade vor der Kaiserin. In herrlichen Kleidern konnte man Ministerin Anke Berner und Ministerin Brigitte Giza sowie Kaiserin Christa Berner bewundern.

Unsere Gastbruderschaften aus Hehn, Günhoven, Rheindahlen, mit Bezirkskönig und Gefolge, sowie viele Ehrengäste unterstützten uns bei der kaiserlichen Parade, beschützt von den Kanonieren aus Gerkerath.

Hierbei verlor unser Präsident Wilfried fast die Hose. (er hatte extra zur Kirmes 3 kg abgenommen) Nach der Begrüßung unserer Gastbruderschaften, mit den jeweiligen Königen, Ministern oder Brudermeistern brodelte das Zelt, das Volk sang: „Ja, wir wollen den Kaiser sehen, wir wollen den Kaiser sehen“.

Die Tanzgruppe „Eecker Kraareknöppkes traten zunächst als Nonnen auf.

Aber schnell wurde es heißer im roten Lackmantel und danach in kurzen, goldenen Röcken.

Zum Ende des schönen Abends tanzten vereint, noch zwei Gruppen im Zelt, der Jägerzug Kothausen und die Marinegruppe Dorthausen, beim Musiktitel: „Bei uns im Veedel“. 99

Schon früh am Morgen des Klompenballes wurde beim Kaiser kräftig gearbeitet.

Stefan reparierte Klompen der Lachmöwen.

Schnell wurden Riemchen festgemacht und mit Fensterkitt wurden die Klompen passend gemacht.

Dann kam auch schon der Klompenzug und wieder fehlte Minister Rudi Giza beim Präsentieren, dafür marschierte einfach der halbe Zug herein.

Zur Klompenparade gaben sich alle Mühe ihre Klompen ins rechte Licht zu rücken.

Peter hatte so-gar eine Leibgarde.

Heiko Döll und Marc Windheuser kamen mit Schutzhunden und hatten bedruckte T-Shirts mit dem Kaiserbild und dem Aufdruck: „Alles für die Kirmes, alles für den Verein“.

Die Lachmöwen kamen in Lederhosen, die Dahlemer Heide hatten große Gärten auf den Klompen und die Kohlengruppe hatte auf ihren Klompen Gemüse und Obst.

Beim anschließenden Klompenball verzückten uns die Kothausener Schützenmädels mit einem Putzeimer-Tanz, mit Schrubber, Eimer und Gummihandschuhen.

Sie putzten und tanzten für eine saubere Kirmes.

Die Lachmöwen, als uralt-alte Weiber verkleidet, tanzten sehr schwerfällig beim Titel: „Superjeile Zick“. Aufregend wurde die darauffolgende Verwandlung in junge Mädchen, wobei sich eine flotte Biene als Marc Windheuser entpuppte.

In der Schützengruppe Dorthausen wurde Christian Storms hoch gefeiert, er hatte Geburtstag und da er Polizist ist, bekam er die Schutzhunde geschenkt, mit einer Wasserpistole.

Auch in diesem Jahr wollte der Vogel einfach nicht fallen.

Erst um 20.30 Uhr fiel der Gnadenschuss bei der Kohlengruppe.

Günter Hoven wurde neuer Schützenkönig für 2003 nach dem 407. Schuss.

Ihm zur Seite stehen Hans-Günter Thewissen und Stefan Pajor, ebenfalls von der Kohlengruppe.

Aber ganz zu Ende war die Megakirmes noch nicht.

Am Dienstag ging es zum „Blutwurstessen“ in die Steinshütte.

Es wurden bereits die neuesten Neuigkeiten erzählt und verarbeitet.

Schade, kaum begonnen und schon vorbei, unsere Kirmes 2002.

## 2003



Kirmes 1. bis 4. August

Das war die heißeste Kirmes, die je am Niederrhein gefeiert wurde.

Jeden Tag bei 38 C, das war schon mörderisch.

Aber Krieg ist nun mal Krieg und das heißt es durchhalten für den König.

Schon beim Kränzen wurde kräftig geschwitzt, doch König Günter Hoven mit seinen Ministern Stefan Pajor und Heinz-Günter Thevessen belohnten es uns mit einem zünftigen Prünkerabend.

Bei einem guten Essen und kühlem Bier wurde die Kirmes eingeläutet.

Am Freitagnachmittag fing die Kirmes mit dem Senioren-Nachmittag im Festzelt an.

Dazu spielte der Alleinunterhalter *Willi Heinrichs*, ein wahrhaft neuer Star für „Deutschland sucht den Superstar.“

Sonntag war aber Schluss mit lustig, jetzt hieß es Marschordnung, auch bei tropischen Temperaturen.

Beim König angekommen wurde der Königsmai errichtet.

Die Kohlengruppe legte ganz allein Hand an.

Unter der Führung von Hauptmann Willi Kohlen, wurde der Baum mit einem Kran errichtet und war stolze 28,10 m hoch.

Somit war der Baum um 2,10 höher als der „Hehner Baum“!!!

Königin Irene Hoven, sowie die Ministerinnen Sylvia Pajor und Gabriele Thevessen zogen auch gleich mit nach Kothausen zur Kranzniederlegung.

Danach gab es die Kranzniederlegung in Dorthausen, sowie den großen Zapfenstreich.

Im Festzelt durfte weiter geschwitzt werden.

Die Kohlengruppe wurde für das 25-jährige Bestehen geehrt und die Schützengruppe Dorthausen wurde als neue Fahngruppe vorgestellt.

Günter Storms bekam von Heiko Döll die heißbegehrte Kneifzange, (Werkzeug) da er während der Kränztage immer diese Zange von Heiko haben wollte.

Die Marinegruppe hatte noch einen Jubilar in den Reihen.

Vom Kapitän Manfred Nakötter bekam Guido Hurtz für seine 20 jährige Tätigkeit innerhalb der Marinegruppe einen Orden verliehen.

Beim Königstanz waren vor allen Dingen die Frauen der Kohlengruppe gefragt mit einem ungewöhnlichen Tanz fielen die Damen sogar der Band „NICE“ auf und so spielten sie häufig den Titel: „Du hast mich tausendmal belogen“.

Den Sonntagmorgen hatte die Marinegruppe auf dem „*Gestüt Dresen Hof*“ vorbereitet, da hier die Hl. Messe gefeiert wurde, nur die Sonnenschirme fehlten.

In letzter Minute kam auch der Pastor aus Rheindahlen.

Herr Pastor Gehlen suchte uns vergeblich an der Kirche in Dorthausen.

Aber „Gott sei Dank“ hat er uns gefunden.

Trotz der großen Hitze waren am Sonntagnachmittag viele Gastbruderschaften aus den Nachbardörfern gekommen.

Ein großer Festzug marschierte nach Wolfsittard, zur Königin, nicht hinter den sieben Bergen, bei den sieben Zwergen lebt die schönste Königin, nein hier bei uns in Dorthausen ist sie zu Hause.

In ihren Festkleidern gaben Königin Irene und die Ministerinnen Gabriele und Silvia ein tolles Bild.

Am Sitterhof hatte man sich allerdings leicht verlaufen, doch die Parade vor der Königin war wieder super gelungen.

Zum Königsball im Festzelt wurden in diesem Jahr viele Orden durch Bezirksbundesmeister Horst Thoren vergeben.

So bekamen Elisabeth Müller und Willi Kohlen den „Hohen Bruderschaftsorden“.

Marlene Over, Günter Hoven, Karl-Heinz Meurers und Jürgen Neunkirchen wurden mit dem „Silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Zum Biwak beim König sind alle in Klompen gekommen.

Mit viel Liebe werden die Holzschuhe jedes Jahr neu angestrichen, dekoriert und geschmückt. So hatten die Klompenfrauen aus der Dahleener Heide, zum 70 jährigen Bestehen der Siedlung, jeder ein Häuschen auf dem Klomp, mit einem Kirschbaum davor und Klohäuschen dahinter.

Bei der Klompenparade hatte der Jägerzug Kothausen die Idee, bei der Hitze ein ausgebreitetes Taschentuch unter den Hüten zu stecken, was wie ein Tropenhelm aussah.

„Immer nur Computer im Kappes“ stand auf den T-Shirts der Schützengruppe Dorthausen. Unser Küster, Heinz Storms hatte es sich derweil zu Hause gemütlich gemacht.

Er schaute sich den Klompenzug ganz gelassen an, im Liegestuhl sitzend, die Füße in einer Wanne mit Wasser, zum Schutz gegen die Sonne einen Sonnenschirm aufgestellt, ein Cocktail in der rechten Hand und mit der linken Hand hielt er eine Zigarre fest und natürlich die Bibel auf dem Schoß.

Der Höhepunkt unseres Schützenfestes war natürlich der Klompenball.

Zu Beginn traten die Klompenfrauen der „Vier Jahreszeiten“ auf.

Mit ihrem Elefantenballett ???? begeisterten sie nicht nur den König.

Die Kothausener Schützenmädels traten ganz in Rot auf, mit einem bunten Regenschirm, mit roten Klompen und roten Blusen tanzten sie zur Freude der Festbesucher.

Die Lachmöwen in ihren Lederhosen tanzten einen bayerischen Schuhplattler. Dazu spielte Doris Kohnen auf der Ziehharmonika und der König, mit einem Kleid und Perücke, verkleidet als „Madel“ tanzte mit.

Beim Auftritt der Kohlengruppe kommandierte der preußische Offizier (Willi Kohlen) seine Truppe, im Stehschritt zum Präsidenten Wilfried Theißen und übergab ihm einen Scheck über 250,00 €, als Finanzspritze für den Heimatverein.

In diesem Jahr fiel der Vogel nach Kothausen. Elke Eppels ist Königin, ihr zur Seite stehen ihre Töchter, Sarah Eppels und Kerstin Heinicke.

Zum Abschluss der Kirmes traf man sich, wie immer zum Blutwurstessen am Dienstagmorgen in der Gaststätte „Zur Steinshütte“.

## 2004



Kirmes vom 30. Juli bis 2. August

In diesem Jahr ging die Kirmes, wegen der Stadioneröffnung im Nordpark eine Woche früher los.

Die Dahleener Heide wurde in ein rot - weißes Fahnenmeer verwandelt und die Residenz der Königin in einen festlichen rot - gelb.

Freitag war dann der Start der Kirmes mit dem gut besuchten Senioren-Nachmittag und am Abend wurde gleich weiter gefeiert beim Eröffnungsballett.

Samstagnachmittag ging es zum Mairichten am Königshaus.

Der schicke Baum hatte ein Maß von 21,50 m, dazu kam noch eine Spitze von 5,0 m Länge, insgesamt ragten also 26,50 m in den Himmel.

Damit war der Baum wieder höher als der Kaisermai in Hehn, aber Vergleiche sind eh nie gut, schließlich hatten wir auch eine regierende Frauengruppe im Heimatbezirk, Königin Elke Eppels mit ihren Töchtern Kerstin Heinicke und Sarah Eppels.

In Kothausen, wo Königin Elke wohnt war noch mal geschmückt, somit hatte Elke gleich zwei Königshäuser.

An der Kapelle Kothausen wurde Halt gemacht zur Kranzniederlegung.

Hier sprach auch unsere Oberbürgermeisterin Monika Barsch zu den Schützen und wünschte uns eine schöne Kirmes.

Nach dem Zapfenstreich an der Kapelle Dorthausen ging es zum Tanzen ins Festzelt, hier spielten wie an allen Tagen das Tanz und Show-Orchester „Kolibri“.

Seit 40 Jahren ist Dieter Klatt schon aktiver Schütze, dafür bekam er vom Präsidenten Wilfried Theißen eine Urkunde.

Auch die Marinegruppe Dorthausen wurde für ihre 40 Jahre geehrt, sowie die Schwatte Männ Kothausen und der Jägerzug Kothausen für ihr 30-jähriges Jubiläum.

Nachdem die Königsgruppe den ersten Walzer getanzt hatten, kamen auch die Gruppenkönige dazu.

Dorthausen wurde das neue Königssilber der Marinegruppe vorgestellt, der erste Gruppenkönig, der diese Kette tragen durfte war Sascha Maahsen.

Am neuen Wegekreuz auf der St. Christophorus Straße wurde am Sonntagmorgen die Messe gelesen.

Pastor Nienkerke weihte das Friedenskreuz feierlich ein, er sprach von der Wichtigkeit des Kreuzes für den christlichen Glauben als Inbegriff des Lebens, gerade mit dem Symbol eines Apfelbaumes.

Zur Parade auf der Dahleener Heide war auch der Zylinder von Norbert Probst, Mitglied der Schwatte Männ Kothausen, wieder in Ordnung.

Norbert hatte sich wohl aus Versehen auf den Hut gesetzt.

Viele Gastbruderschaften waren am Nachmittag zum Abholen der Königin erschienen.

Bei den Eppels-Damen war uns schon klar, dass etwas ganz Besonderes gezeigt würde, aber dieses traumhaft schöne Bild kann man gar nicht beschreiben.

Königin Elke ganz in Weiß nur mit ein paar Blumen bestickt und Kerstin unsere Entenmama, sowie die Blickfangministerin Sarah in einem weinroten Kleid.

Zum Glück brachten wir auch die Parade trockenen Fußes über die Bühne.

Im Festzelt, was wieder mal viel zu klein war, wurde Alfred Schmitz von der Kohlengruppe der hohe Bruderschaftsorden verliehen.

Das silberne Verdienstkreuz erhielten in diesem Jahr Gerta Dahmen, Guido Hurtz, Heinz Senke und Christian Storms.

Eine Urkunde erhielt der Vereinswirt Ralf Sieben, Gaststätte „Zur Steinshütte,“ da er sich für alle Vereine und Kirmesgruppen in Dortheusen einsetzt.

Außerdem erhielten aus der Altkönigsgruppe Hermann Jacobs, für 40 Jahre und Peter Berner eine Urkunde für 50 Jahre, Mitgestalten der Kirmes.

Die Schützen / Fahngengruppe verliehen dagegen unserer Zeltkaffeetante Wilfried Theißen eine eigene Thermoskanne.

Wie in jedem Jahr marschierte der Jägerzug Kothausen auf, um der Königin und den Ministerinnen Blumen zu überreichen.

Moet de Tromm und de Klompe ging es am Montagmorgen zur Königin.

Hier wurde kräftig für den bevorstehenden Klompenball zugelangt.

Und wie bei Eppels so üblich gab es einen richtigen Wolkenbruch zum Biwak.

Die Hauptattraktion unserer Kirmes waren aber die kleinen Küken auf dem Teich, und die fühlten sich plötzlich im ganzen Garten pudelwohl.

Nach dem die Gewitterfront vorübergezogen war, zog man zügig zum Festzelt, doch zum Abschied in der Dahleener Heide bekam jeder der wollte noch ein Glas Verdünnung zu trinken, das muss so ein Brauch bei den Einsiedlern sein.

Nach der Klompenparade wurde für den ersten Kinderkönig der Marine „Tobias Wormuth,“ gleich noch mal marschiert.

Der Ersatzmatrose Dieter Klatt hatte seine Mütze im Regen vollaufen lassen und Claus Kosendei hatte die Marinefahne gleich ganz vergessen.

Beim letzten Strafmarschieren schloss sich dann die ganze Gruppe an.

Zu den Aufführungen der einzelnen Klompengruppen nahm die Königsgruppe Elke und Norbert Eppels, Kerstin und Jürgen Heinicke sowie Sarah Eppels und Peter Schröder auf der Tanzfläche Stellung.

Zuerst kamen die Lachmöwen mit einem Gedicht: „Zum Glück heißt ihr Äppels und nicht Pflaum“.

Doch die Überraschung brachte Lisa Kohnen, die kleine Frau mit der großen Stimme, sie sang live für die Königin und das Zelt tobte.

Danach traten die Klompenfrauen der „Vierjahreszeiten“ auf.

Letztes Jahr noch als Elefantenballett verschrien, mauserten sie sich zu wahren Aldi-Gazellen.

Eine super tolle Darbietung über das Einkaufen bei Aldi, gesungen von Richie „A.L.D.I. (Originaltitel Y.M.C.A.).

Die Kothausener Schützenmädels brachten gleich einen Maler mit aus Paris.

Pierre malte aber nicht mit Farben, sondern mit Menschen.

Durch Aufstellung verschiedener Personen entstanden Bilder wie zum Beispiel: Der geregelte Stuhlgang, ein überspanntes Frauenzimmer, es wird eine große Dürre über euch kommen, usw.

Die Kohlengruppe brachte eine Einlage mit dem Holzfäller - Michel, der nicht sterben wollende Michel war natürlich Stefan Pajor.

Es war eine Riesen Stimmung im Zelt und ein Lied, wurde immer lauter gesungen: „Es gibt nur eine Elke Eppels...“ Beim Vogelschuss ging es auch schon heiß her und beim 149. Schuss fiel der Vogel von der Stange.

Neuer Schützenkönig wurde Heinz-Willi Heynckes, mit den Ministern Peter Welters und Karl-Heinz Windeck, alle drei übrigens vom Jägerzug Kothausen.

Mit dieser neuen Königsgruppe wird es 2005 bestimmt eine ganz besondere Dorthausener, nein Kothausener Kirmes geben.

Am Dienstagmorgen traf man sich noch gemütlich zum Blutwurstessen in der „Steinschütte“, auch Genickschussbar genannt, weil man sich hier gerade auf Kirmes so schön den Rest geben kann.

Auch hier war die einstimmige Meinung, das war eine super Kirmes!  
Manfred Nakötter

## 2005



Kirmes vom 5. bis 8. August

Traditioneller Auftakt zum Volks- und Heimatfest in Dorthausen am Freitagnachmittag mit rund 130 Senioren im Festzelt an der Kirche.

Zu ihnen gesellten sich König Heinz-Willi Heynckes und seine Minister Karl - Heinz Windeck und Peter Welters mit ihren Ehefrauen.

Sie alle genossen den hausgemachten Kuchen, plauderten munter miteinander und hatten viel Spaß mit der Playback- Show der Truppe „Einsiedler on Tour“.

Tief schwarzer Himmel und dazu den ganzen Tag Wolkenbrüche ließen nichts Gutes erwarten.

Doch wir kamen trocken nach Kothausen, hier wurde der 22,15m hohe Königsmaj von starken Männern am Königshaus errichtet.

Es folgte der Zapfenstreich an der Kapelle Kothausen und die Kranzniederlegung an der Kapelle in Dorthausen.

Zum abendlichen Eröffnungsballet im beheizten Festzelt spielte die Gruppe „Kolibris“.

Helmut König vom Jägerzug Kothausen wurde der sogenannte Knotenorden verliehen, da er schon seit Jahren für die Stricke am Königsmaj verantwortlich ist.

Zur heiligen Messe am Sonntagmorgen auf den Windeck - Hof in Kothausen lachte die Sonne vom blauen Himmel.

Pastor Leo Eißer las die Messe und wünschte uns eine schöne Kirmes, er meinte allerdings das Heinz -Willi gute Chancen hätte ein Regenkönig zu werden.

Doch zur Parade vor dem Königshaus und den anschließenden Marsch nach Dorthausen hielt Petrus weiterhin die himmlischen Schleusen geschlossen.

Mit etwa 300 Schützen, verstärkt durch befreundete Bruderschaften aus Hehn, Günhoven und Rheindahlen zog der große Festzug nach Kothausen. Hier wurden die traumhaft schönen Damen abgeholt, an der Spitze natürlich Königin Marita Heynckes sowie die Ministerfrauen Eva Windeck und Christa Welters. Im ganzen Kappesland Rheindahlen regnete und stürmte es, doch es gab eine Ausnahme, ein kleines gallisches Dorf mit Namen Kothausen den hier regiert der Sonnenkönig Heinz – Willi und so blieb es auch zur großen Parade vor der Königin alles trocken. Im Festzelt gaben die Showfanfaren aus Korschenbroich noch mal ihr bestes, zum Tanz spielte wieder das Showorchester „Kolibris“. Zu Ehrungen kam Bezirksbrudermeister Horst Thoren ins Festzelt. Für Fritz Weyermanns hatte er eine besondere Ehrung im Gepäck: das St. Sebastianus Ehrenkreuz. Der heutige Ehrenvorsitzende wirkte über vier Jahrzehnte auf unterschiedlichen Gebieten im Vorstand mit. Er war Mitbegründer des Heimatvereins und der Bruderschaft. Mit dem Hohen Bruderschaftsorden wurden Günter Gehrman, Rolf Müller und Wilfried Werner ausgezeichnet. Das Silberne Verdienstkreuz erhielten Günter Storms und Ute Druch. Am Montagmorgen ging es natürlich mit Klompen nach Kothausen, wo ein reichhaltiges Biwak auf uns wartete. Zur Klompenparade hatten sich die Schützenmädels und der Jägerzug Kothausen einiges einfallen lassen, mit Straßenschildern und Warnweste zogen sie durchs Dorf, König Heinz – Willi musste hinter einer Parkuhr stehen wo seine Redezeit abgelaufen war. Alle gaben sich bei der Parade in Klompen große Mühe, ganz besonders unser Kinderkönig Tobias Wormuth. Dafür gab es im Festzelt eine kleine Parade für den Kinderkönig, auch unser Sonnenkönig Heinz-Willi sowie die Minister Peter und Karl-Heinz mussten eine Runde vor den kleinen König marschieren. Danach fingt der berühmte Klompenball von Dorthausen an. Die Schützenmädels und der Jägerzug Kothausen hatten das Volkslied „Usser Nobbes Pitter“ auf unseren Sonnenkönig umgeschrieben. Und so stand König Heinz –Willi dann da mit einem Kappesblatt onger dr Sack und ne Pippipott, op dr Kopp. Die Lachmöwen traten in diesem Jahr als Jamaikanische Cannabisanbauer auf, mit schwarzer Perücke und braunen Gesichtern, dazu gab es eine tolle Tanzeinlage mit Kopfstand, Spagat und tollen Hüftschwüngen. Nun wurde es aber auch Zeit einen neuen König auszuschießen und die Dahleener Heide fasste Mut die Nachfolge des großen Sonnenkönigs anzutreten. Beim 106. Schuß fiel der Vogel von der Stange und Jürgen Neunkirchen ist der glückliche Schütze gewesen und somit der neue König für 2006, ihm zur Seite stehen Manfred Frohn und Walter Grote. Manfred Nakötter

2006



Kirmes vom 4. bis 7. August

Das Schützenjahr 2006 war für die St. Christophorus-Schützenbruderschaft Dorthausen ein sehr dankwürdiges Jahr.

Freud` und Leid hängt oft zusammen sagt man in der Umgangssprache.

An diesem Satz ist etwas Wahres dran.

Zunächst beginnen wir mit dem Leid.

Traurig ist die Bruderschaft Dorthausen über den Tod des Gemeindepfarrers Leo Eißer, der am 19.06.2006 im Alter von 73 Jahren, nach langer schwerer Krankheit verstarb.

Ich will hier nicht extra erwähnen welchen Verlust die Bruderschaft Dorthausen und die gesamte Pfarrgemeinde Dorthausen dadurch erlitten hat.

Ob die Pfarrgemeinde, bzw. Kapellengemeinde Dorthausen in der jetzigen Form, oder ob unsere Christophoruskirche erhalten bleibt, ist derzeit völlig offen.

Nur eines ist gewiss den starken Rückhalt, den besonders die kleinen Bruderschaften durch unseren verstorbenen Pfarrer Leo Eißer sicher hatten, werden wir in den entscheidenden Momenten der Neuorganisation seitens des Bistums Aachen schmerzlich vermissen

Zum freudigen Teil des Schützenjahres 2006 ist zweifelsohne, dass wir mit Heinz- Willi Heynckes den amtierenden Bezirkskönig (Jahr 2005/2006) für den Bezirksverband Mönchengladbach, Rheydt, Korschenbroich stellen.

Einen Bezirkskönig hat die junge Bruderschaft Dorthausen bis dato noch nie gestellt.

Schützenfest feiert man in Dorthausen zwar schon seit weit mehr als 50 Jahren, aber anerkannte Bruderschaft wurden wir erst im Jahre 1986.

Mit dem Stadtschützenfest am 02.- 03.09.2006 endet die Regentschaft von Heinz-Willi Heynckes und er hat es geschafft mit seiner Art und Weise das kleine Dorthausen groß rauszubringen.

Natürlich gehört dahinter die gute Ehefrau Marita, die beiden Bezirksminister und ihre Frauen, eine funktionierende Bezirksstandarte, die im Übrigen durch die Schützen/Fahngruppe Dorthausen und dem Jägerzug Kothausen gestellt wurde, sowie ein funktionierender Vereinsvorstand im Hintergrund.

Durch zahlreiche Auftritte, die teilweise auch weit über die Stadtgrenzen hinaus erfolgten, lernten wir das Schützenwesen auf neue Art und Weise kennen.

Wann kommt man noch mal zu einem Bundeskönigsfest wie in diesem Jahr in Niederkrüchten, wann kommt man noch mal zu einem Europaschützenfest wie in diesem Jahr nach Heeswijk/NL oder zu einem Bundesschützenfest wie in diesem Jahr in Kaarst. Trotzdem fällt es mir mit meinem Bericht durch die o.g. Highlights leicht zu unserem Schützenfest in Dorthausen die Überleitung zu finden.

Denn mit König Jürgen Neunkirchen mit Ehefrau Monika und den Ministern Walter Grote mit Ehefrau Karin und Minister Manfred Frohn mit Ehefrau Anita hatten wir ein erfahrenes Königsgespann, die das Dorf und das Schützenwesen lange genug kennen.

Alle drei stammen aus dem Jägerzug Dahleener Heide (Einsiedler).

Die Frauen sind aktiv bei den Frauen der Klompengruppe Dahleener Heide.

König Jürgen Neunkirchen war bereits 1999 und 2001 Minister.

Minister Walter Grote war bereits 1998 und 2001 Minister.

Minister Manfred Frohn war bereits 2001 König.

Jeder einzelne des Königsgespanns ist auf seine eigene Art und Weise ein insgesamt wichtiger Stützfeiler unserer Dorfgemeinschaft.

Der diesjährige Leitspruch des Königsgespanns lautet wie folgt:

*Bruderschaft bedeutet.....!*

*Ehrlich und aufrichtig miteinander umzugehen,*

*Gemeinschaft nach besten Kräften zu dienen,*

*Dorfgemeinschaft zu schützen*

*Mut und Kraft an den Glauben an Gott zu schöpfen.*

Genau das war es, was das Königsgespann in vielen Dingen bisher und besonders in diesem Jahr meines Erachtens hervorragend umgesetzt hat. Unterstützt von einer starken Königsgruppe, dem Jägerzug Dahleener Heide bzw., einer gut funktionierenden Straßengemeinschaft wurde wieder einmal ein schönes Schützenfest gefeiert. Die Königsresidenz war auf der Dahleener Heide Nr. 49 a.

Es wurde durch die „Schützenarchitekten“ Christian (Jupp) Goeres und Theo Freisinger sogar eine neue Königsburg gebaut.

Ca. 1000 Röschen und jede Menge Tannengrün und eine riesiges Fähnchenmeer verschönern die Königsresidenz.

Am Freitag begann unser Fest mit dem immer wieder schönen Seniorenkaffe, der übrigens 1998 zum ersten Mal unter König Johannes Windheuser eingeführt wurde.

Es wurden in diesem Jahr 108 Gäste gezählt.

Musikalisch wurden die Senioren durch einen Alleinunterhalter begleitet und durch die Auftritte/Darbietungen der Hobbykünstler von Einsiedler „On Tour“ in Stimmung gebracht. Zur Eröffnung des Volks/-Heimatfestes am Freitagabend wurde ein DJ engagiert, der mit gemischter Musik die Schützen auf die nächsten Tage hervorragend einstimmte.

Es wurden zahlreiche Wunschtitel entgegengenommen und auch gespielt.

Am Samstag wurde ohne größere Probleme der Königsmai in der Dahleener Heide bei Udo und Rolf Weilenmann gesetzt.

Danach war Vorparade vor dem Königshaus.

Anschließend erfolgte die Kranzniederlegung in der hl. Rochuskapelle Kothausen und der hl. Josefskapelle in Dorthausen.

Danach erfolgte der „Große Zapfenstreich“.

Ab 20.00 Uhr begann der Eröffnungsball im Festzelt.

Es spielte an allen Tagen die Musikgruppe „Two Times“ mit ihren Frontmann Hans- Jürgen Schmickartz.

Am Sonntagmorgen fand in der Messe für die Lebenden- und Verstorbenen unseres Heimatbezirkes wohl etwas Einmaliges statt.

Der Grund: Königin Monika und König Jürgen Neunkirchen heiraten 15 Jahre nach der standesamtlichen Trauung kirchlich.

„Prominente“ Zeugen der Eheschließung waren unter anderen Herr Dr. Günter Krings, Herr Erich Oberem und unser ehemaliger Bezirksvorsteher Hermann Spinnen.

Als weitere Zeugen natürlich die gesamte Schützenbruderschaft Dorthausen und die weiteren Besucher der Messe.

Anschließend war kurzer Sektempfang des Brautpaares am Königshaus.

Danach war Parade vor dem Königshaus und anschließend Frührschoppen im Festzelt.

Am Sonntagabend war dann Parade vor der Königin, Am Sitterhof.

Wieder erschienen zahlreiche Ehrengäste, unter anderem kam nach Einladung auch der amtierende Bundeskönig Klemens Willms mit Ehefrau Hannelore.

Klemens Willms gehört der geographisch nahegelegenen und ebenfalls dem Diözesanverband Aachen angehörende St. Hubertus Bruderschaft Niederkrüchten-Heyen an.

Unser Oberbürgermeister Norbert Bude erschien mit seiner Gattin, die Ratsfrau E. Hermanns, die Ratsherren Spinnen und Stevens und unser Bezirksvorsteher Arno Oellers mit einigen Vertretern des Bezirksvertretung.

Viele Schützenfrauen zogen mit ihren langen Kleidern mit und verschönerten ebenfalls den Schützenzug.

Zusammen mit den Gastbruderschaften Hehn, Günhoven und Rheindahlen waren ca. 350 Schützen auf der Straße und wurden von 3 Musikkapellen/Tambourcorps begleitet.

Am Abend beim Ball der Königin wurden alle Ehrengäste und Gastkönigshäuser durch unseren Präsidenten Wilfried Theißen wie immer hervorragend begrüßt.

Es erfolgten dann noch Ehrungen für verdiente Schützen.

Das silberne Verdienstkreuz erhielten am Sonntagabend den 06.08.2006 aus den Händen von Bezirksbundesmeister und Magistralritter \*(EGS) Horst Thoren anfänglich unterstützt durch Bezirksarchivar und Ordensritter Klaus Cörstges \*(EGS) folgende Mitglieder:

Helga Storms, Richard Hamacher, Walter Grote und Johannes Windheuser

Eine große Verlosung mit vielen hochwertigen Preisen rundete diesen schönen Abend ab.

Am Montag war dann wieder sogenannter Frauentag in Dorthausen.

Es begann alles mit dem deftigen Biwak beim König.

Die Klumpenfrauen in ihren Trachten und Dirndl scharften bereits mit ihrem hölzernen Schuhwerk konnten die anschließende Klumpenparade vor dem Königshaus nicht mehr erwarten.

Als Highlight erfolgt Jahr für Jahr ein Laufmarsch die sog. Ambosspolka auf der Melodie von Ließchen, Ließchen Ließchen komm ein bisschen, bisschen bisschen.....

Beim Klumpenball erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt.

Die einzelnen Klumpengruppen bedankten sich beim Königshaus mit diversen Darbietungen und kleinen Geschenken.

Alle Gruppen verschönern Jahr für Jahr so den Klumpenball in Dorthausen.

An diesem Tag feierten alle ausgelassen und fröhlich und freuten sich mit ihrem Königsgespann 2006.

Beim Vogelschuss neben dem Festzelt wurde gleichzeitig der neue Schützenkönig für das Jahr 2007 ermittelt.

Der Schießstand wurde aufgrund neuer waffenrechtlicher Vorschriften komplett umgebaut.

Ein Dank geht hier besonders an Peter Welters, Günter Gehrman und unserem Schießmeister Gerd Stöbbe.

Dank ihrer Arbeit wurden alle Vorschriften umgesetzt und der Schießstand ist für die nächsten 5 Jahre polizeilich genehmigt.

Lange war kein Anwärter in Sicht doch gegen ca. 17.00 Uhr stand der neue Schützenkönig für das Jahr 2007 fest.

Mit dem 43. Schuss fiel der Vogel durch Markus Esser von der Stange.

Neuer Schützenkönig ist Thomas Didden von der Marinegruppe Dorthausen.

Zu seinen Ministern ernannte er Claus Kosendei und Marcel Klären.

Am Dienstag fand abschließend das traditionelle Blutwurstessen statt.

Das Blutwurstessen fand bisher immer in der Gaststätte „Zur Steinshütte“ in Dorthausen statt. Da diese ihre Tore aber Mitte Februar dieses Jahres für immer geschlossen hat, fand das Blutwurstessen in diesem Jahr in der Königsresidenz auf der Dahleener Heide statt.

Gut 50 Besucher kamen zum letzten Highlight des diesjährigen Schützenfestes.

Bleibt nur noch eines zu sagen über:

Danke! Jürgen, Monika, Walter, Karin, Manfred und Anita.....

## 2007



Kirmes vom 3. bis 6. August

Schon zwei Wochen vor der Kirmes legten die Matrosen los, schließlich sollte ein blaues Fahnenmeer am Königshaus entstehen.

Fehlendes Material wurde schnell in der Dorthausener Hornbach-Filiale bei Markus (mit K) geholt.

Am Abend war es vollbracht, alle Fähnchen hingen in einem Abstand von nur einem Meter wunderschön in Reih und Glied.

Doch böswillige Marinehasser müssen den Spanndraht durchgeschnitten haben, denn alle Fähnchen lagen am Sonntag schon wieder am Boden.

Auch beim Bau der Königsburg ging es noch etwas chaotisch zu - wird es jetzt ein Raddampfer, ein Segelschiff oder ein U-Boot?

Entstanden ist auf jeden Fall ein Dorthausener „PATSCHEL“, den alle Schützengruppen und Klumpenfrauen unter Einsatzleitung von Königin Silke Didden bauten.

Freitag kamen ca. hundert Senioren ins Festzelt, eingeladen von der Königsgruppe zu Kaffee und Kuchen.

Mit einem Froschkonzert brachten uns Tine H. und einige Kinder in die richtige Stimmung.

Danach traten die „EINSIEDLER ON TOUR“ auf und überzeugten das Publikum mit ihren wunderschönen Kostümen, mit Tanz und Musik und den ganz besonderen Beinen von Walter Grote und Dieter Klatt.

Auch eine Marinetaufe gab es im Zelt, nach einem Probejahr in der Marinegruppe wird man getauft.

Nur mit Badehose bekleidet mussten der diesjährige Gruppenkönig Kevin Hayes, aber auch der Minister Marcel Claeren, in ein mit Wasser gefülltes Becken steigen und mit verbundenen Augen und verschnürten Händen einen Schokokuss essen.

Abends lebte in Dorthausen die Altstadt der 70er & 80er Jahre wieder auf.

Die „Alfred's Kneipe Revival Party“ war ein ganz besonders schöner und gelungener Abend für Jung und Alt.

Samstag ging es nun endlich los, wir brauchten nicht mehr zu frieren, wir durften endlich unsere Uniformen anziehen.

Doch leider fehlte wieder eine Schützengruppe, denn die „Schwatte Männ Kothausen“ haben sich aus Altersgründen aufgelöst.

Mit dem Trömmelchen ging es zuerst zum Kommandanten der Kohlengruppe „Willi Kohlen“ da er in diesem Jahr wegen einer Krankheit nicht teilnehmen konnte.

Da wir nun etwas Verspätung, hatten war unser König Thomas Didden natürlich schon völlig nervös, sonst ist er eigentlich die Ruhe in Person.... Beim Mairichten halfen wieder alle Gruppen mit und so ging es auch schon nach Kothausen zur Kranzniederlegung.

Hier sprach Minister Claus Kosendei über den Leitspruch der Kirmes 2007 „Freunde finden ist leicht, sie behalten schwer“.

Nach dem Zapfenstreich an der Kapelle Dorthausen zog man durch den Kolbusch ins Festzelt.

Schon gegen sechs Uhr weckten am Sonntagmorgen die Marinemädels unseren König Thomas etwas unsanft: „Los, los aufstehen“ hieß es, „es gibt immer was zu tun!“

König Thomas wusste gar nicht, was die alle von ihm wollten, schließlich hatte er die Kirmes schon längst innerlich abgehakt.

Doch spätestens zur Messe am Wegekreuz war Tommi wieder hellwach.

Pfarrer Harald Josephs sprach über unseren Schutzheiligen St. Christophorus und über die Wichtigkeit einer Bruderschaft in einer Gemeinde.

Mit den Gastbruderschaften aus Hehn, Günhoven und Rheindahlen zogen ca. 450 Schützen mit viel Blasmusik und Trommlercorps durch Dorthausen, um Königin Silke Didden und Thomas, sowie Ministerin Tina Noeske mit Claus Kosendei und Nati Hufschmidt mit Marcel Claeren abzuholen.

Nach der Parade vor der Königin, verlieh Bezirksbrudermeister Horst Thoren das Silberne Verdienstkreuz an Willi Stevens, Marita Heynckes, Gert Stöbbe und an unseren neuen Hauptmann Norbert Probst; zudem erhielt Hans Willi Heynckes den Hohen Bruderschaftsorden.

Nach dem Königstanz und der großen Verlosung ging ein sehr schöner Kirmessonntag zu Ende.

Doch der schönste und tollste Tag in unserem Dorf ist und bleibt nun mal der Montag, wenn unsere Klumpenfrauen mal so richtig die Sau rauslassen, wie es die Dahlemer Heide auch auf ihren Hemden stehen hatte.

Alle Klompengruppen hatten in irgendeiner Weise etwas zum Thema Marine auf ihren Klumpen: Muscheln, Fische, Schiffe oder einen Leuchtturm.

Die Königsgruppe nahm die Klumpenparade im Ostfriesen-Look ab, eine tolle Idee wo doch König Thomas aus Wilhelmshaven stammt. 217

Im Festzelt erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt mit den Auftritten der einzelnen Klompengruppen.

Unvergessen bleibt der gemeinsame Auftritt der Marinegruppe mit den Marine-Mädels und den Lachmöwen mit ihrem knallroten Gummiboot, mit Popey und dem irischen Stepptanz. Romantischer Höhepunkt war der Vortrag des Schutzengels (Tine) der Königsgruppe mit dem anschließenden Heiratsantrag von Minister Marcel an seine Nati.

Nach langem Zögern wurde auch endlich auf den Vogel geschossen, und zum ersten Mal sind die Kanoniere Gerkerath Königsgruppe.

An der Spitze steht Königin Judith Metsches mit den Ministerinnen Moni Offergeld und Marion Heußen.

*Manfred Nakötter*

## 2008



Kirmes vom 1.bis 4.August

In diesem Jahr stellten die Gerkerather Kanoniere das Königsgespann.

An der Spitze Königin Judith Metsches mit ihren Ministerinnen Marion Heußen und Monika Offergeld.

Die männlichen Begleiter der Majestäten waren Gert Metsches, Paul Randerath und Andreas Kremer.

Die Residenz wurde in Kothausen aufgebaut, hier wohnt nämlich die Königin.

Deshalb gab es auch jede Menge Unterstützung von den Ureinwohnern vom Ober-, Mittel- und Unterdorf.

Ein rot gelbes Fahnenmeer schmückte die Königsallee und es wurde ein Dornröschen-Schloss für Königin Judith gebaut.

Nach dem Senioren-Nachmittag im Festzelt wurde abends wieder abgerockt.

Bei der RiWa Revivalparty mit Kult DJ „Oscar“ – Dee ging mächtig die Post ab.

Mit Kanonenschüssen zum Auftakt der Kirmes wurde der 21,14 m große Königsmai mit Bravour errichtet

Sehr erfreulich war auch das die „Schwatte Männ Kothausen wieder vertreten waren und es gab sogar eine ganz neue Truppe die „Preußische Artillerie Dorthausen“.

Nur die Kanoniere Gerkerath waren etwas schwach vertreten, hier gab es einige Ausfälle, da sich die Gruppe bei der Königin über die Hausbar hergemacht hatte.

Nach der Vorparade und dem Zapfenstreich an der Kapelle Kothausen zog man zur Kranzniederlegung zur Kapelle Dorthausen.

Zum Eröffnungsball spielte die Band „Two Times“.

Die heilige Messe wurde am Sonntagmorgen auf dem Kluth-Hof in Kothausen durch Pfarradministrator Harald Josephs.

350 Schützen zogen über die Gladbacherstraße, in Richtung Kothausen, angeführt von et Hasemänken, „Hauptmann Norbert Probst“.

Hier wurden die Majestäten, die Ehrengäste und natürlich die Damen am Königshaus abgeholt.

Am Sitterhof wurde wie üblich die große Parade vor der Königin abgehalten.

Im Festzelt gab es große Überraschungen, einmal für den Präsidenten Wilfried Theißen, sowie für die Kassiererin Elisabeth Müller.

Sie wurden beide mit den St. Sebastianus Ehrenkreuz ausgezeichnet.

Darüber hinaus überreichte Bezirksbundesmeister Horst Thoren drei Mitgliedern das silberne Verdienstkreuz: Karl-Heinz Windeck, Claus Kosendei und Helmut Koenig.

Fritz Weyermanns bekam eine goldene Plakette mit den Heimatvereinmotiv.

Der Jägerzug Kothausen verleiht erst nach zwei Jahren Mitgliedschaft die Schützenschnur, in diesem Jahr für Marcel Heynckes, Michael Heynckes, Norbert Merbecks und Dirk Themann.

Ein buntes Bild bot sich am Montagmorgen, die schönsten Klompen wurden zur Schau gestellt.

Die Klompenfrauen von der Kohlengruppe hatten Schuhe auf die Klompen geklebt, denn Königin Judith ist Schuhverkäuferin.

Die Dahleener Heide hatte blaue Blumenmotive auf ihren Klompen und die No-Name Gruppe (Klompengruppe noch ohne Namen) hatten Krestiere auf ihren Klompen.

Das Biwak wurde aus Platzgründen auch auf dem Kluth-Hof abgehalten.

Es ist schon ein Wunder, dass es auch hier wieder, wie an allen Tagen, fast trocken blieb.

Nur ein leichter feuchter Wind wehte über das Kothausener Land und das war es auch schon.

Nach der lustigen Klompenparade vor dem Königshaus begann der Klompenball im Festzelt.

Hier spielte zum Auftakt unser Freund der Schotte auf seinem Dudelsack.

Alle Klompengruppen kamen nach einander zur Tanzfläche mit kleinen Geschenken für das Königsgespann oder mit großen Auftritten.

Die Kothausener Schützenmädels kamen als Hexen verkleidet und brauten ein Hexengesöff für ewige Jugend.

Dies´ tranken sie gemeinsam mit den Majestäten.

Auch die Kinderkarnevalsgesellschaft aus Gerkerath brachte einen Tanz für die Königin.

Als harte Rocker kamen die Lachmöwen und boten wie immer eine große Showeinlage.

Natürlich kamen sie nicht ohne eine Zugabe von der Tanzfläche, wobei der Präsident und DJ-Oscar Dee gleich mit machten.

Mehrere Jahre haben die Lachmöwen gespart, dieses Jahr sollte es endlich soweit sein und so fiel der Vogel für die Königin der Herzen „Ulrike Storms“. Ihr zur Seite stehen noch acht Königinnen nämlich die gesamte Gruppe, so war die Aussage von den zukünftigen Ministerrinnen Doris Kohnen und Silke Klütsch. Es war eine sehr schöne und gelungene Kirmes, die uns die „Auswärtigen“ aus Gerkerath, jetzt Freunde aus Gerkerath, beschert haben. Vielen Dank.

2009



Kirmesbericht 2009 — Acht Königinnen der Herzen

Acht lustige Mädchen machten ihren Traum wahr, einmal Königin von Dortheusen.

Drei Jahre wurde in der Klompengruppe „Lachmöwen“ damr gespart.

Die Hauptkönigin wurde „Ulrike Storms“ mit ihren Ministerinnen „Doris Kohnen und Silke Klütsch“.

Die Männer an ihren Seiten waren in diesem Jahr nur zum Tanzen und repräsentieren gedacht. Dafür gab es einen völlig neuen Status den

„Schützenköniginnenrepräsentiergehilfen“ hier voran „Peter Dumke, mit Manfred und Willi“.

Schon die Kränzwoche war etwas besonders, die Zelte waren liebevoll geschmückt mit Möwen und Fangnetzen und es gab sogar eine Strandbar.

Die Königsgruppe war in diesem Jahr der Jägerzug Einsiedler mit der Klompengruppe Dahlemer Heide, hier stand auch die Residenz der Königinnen.

Über die Burg flogen acht Möwen, ach nein, und ein Möwerisch also eine männliche Möwe „Günter Gehrman“.

Am Freitagnachmittag wurden unseren Senioren mit Kaffee und Kuchen im Festzelt verwöhnt.

Wie gewohnt brachten die „Einsiedler on-Tour“ noch eine spritzige Darbietung, so wurde es, eine rundum gelungene Veranstaltung.

Am Abend zur Altstadt-Revival-Party platzte das Zelt mit 1.400 Gästen wirklich aus allen Nähten

Am Samstag wurde in der Dahlemer Heide der 28,76m hohe Königsmaj ohne Probleme errichtet.

Viele Zuschauer meinten er sähe gar nicht so mächtig aus, aber das lag am hohen Grundwasserspiegel, acht Meter versanken einfach im nassen Heideboden.

Königin Ulli, Doris und Silke nahmen in cremefarbenen langen Kleidern die Vorparade ab. Danach marschierten wir zur Kranzniederlegung nach Kothausen und anschließend zum Zapfenstreich nach Dorthausen, weiter zogen wir durch die Flachbleiche und nach geschätzten 12 Stunden endlich ins Festzelt.

Zum Eröffnungsballett spielte die Band „Soundtrack“, jetzt kamen auch die Schützenköniginnenrepräsentiergehilfen „Peter, Manfred und Willi“ zum Einsatz mit gleich fünf Königstänzen.

Am Sonntagmorgen regnete es aus Kübeln das war vielleicht ein Durcheinander.

Die Marinegruppe saß zum Aufbau der Messe bei der Königin in der Dahlemer Heide fest und der Schützenzug war im Dorthausener Festzelt.

Mit Autos wurden alle zum Zelt gefahren und kurzerhand feierten wir die Messe mit Pfarrer „Harald Josephs“ in der Kirche.

Zur Parade wurde es wieder trockener und so verlief noch alles gut. Norbert Post, Markus Heynckes, Pastor Josephs und Herr Toelkes nahmen die Parade mit uns ab.

Dunkle Wolken am Nachmittag und einzelne Regengüsse verhießen nichts Gutes.

Doch es blieb Gott sei Dank alles trocken, als der mit 350 Schützen große Festumzug zur Dahlemer Heide kam, um die acht Königinnen abzuholen.

Wunderschöne Kleider von den hübschesten Damen aus unserem Dorf wurden zum Höhepunkt dieser Kirmes.

Zur großen Parade strahlte nicht nur unsere Königin Ulrike, sondern auch die Sonne wieder vom Himmel.

Im Festzelt gab es noch einige Auszeichnungen „Thomas Windeck und Werner Weyermanns“ wurden mit dem silbernen Verdienstkreuz geehrt und „Peter Welters sowie Christian Storms“ wurde der hohe Bruderschaftsorden durch „Horst Thoren“ verliehen. Er wurde dabei von unserem Oberbürgermeister Norbert Bude unterstützt.

An diesem Nachmittag wurden sehr viele Ehrengäste von uns begrüßt, stellvertretend nenne ich hier Frau Bude, Frau Bartsch, Frau Gils und unsere Schwester Stefanie.

Nach dem Königstanz wurden wieder viele Sitzbänke auf die Tanzfläche gestellt und gemeinsam mit den Festbesuchern ruderten die Königinnen mit dem Lied „Aloha Heja He „nach Amerika und zurück.

Des Blondies eine neue Klompengruppe aus Dorthausen hatten Spiegel, Kamm, und Barbies auf ihren Klompen.

Die Klompenfrauen der Kohlengruppe zeigten eine Spritze (Ulli ist Arzthelferin), eine Borussia-Raute (Doris versorgt die Spieler), und einen Kronkorken (Silke hat eine Gastwirtschaft).

Nach dem reichhaltigen Biwak und der Parade zogen acht glückliche und stolze Lachmöwen königlich in Klompen gemeinsam ins Zelt ein und nahmen am Königstisch Platz.

Die ganze Kirmes über sah man den tollen Zusammenhalt in der Gruppe und man sah wirklich alle als Königin an.

Wie jedes Jahr brachten die Lachmöwen eine einzigartige Showeinlage, erst ein Heimat-Post Ballett-Tanz und als Günter das Ehrenmitglied dazu kam den harten Rock.

Die Blondies, machten eine Ballonfahrt mit der Königin, dafür bekam Ulli rote Luftballons in die Hand und wurde von Steffi Bach in einer Schubkarre durchs Zelt gefahren.

Die Kothausener Schützenmädels brachten es mal wieder auf den Punkt.

Sie erzählten ein Märchen von acht Prinzessinnen, einer Krone und der Dose mit den roten Rosen.

Heftig wie immer wurde unser Klompenball gefeiert und dann viel der Vogel von der Stange.

Neuer Schützenkönig für 2010 wurde „Reiner Hufschmidt“ mit den Ministern „Michael Hufschmidt und Thomas Didden“,

Die Kirmes ging langsam zu Ende und unsere lächelnde Königin „Ulrike Storms“ verlor ein paar Tränen und alle Lachmöwen weinten mit, zu schön war die Kirmes gewesen. Danke!